Hauszeitung 104. Ausgabe | Herbst 2024

NOVO

Menschen vereinen. Kompetenzen schaffen.

In dieser Ausgabe

Mit voller Fahrt voraus S.6 | Wissenstransfer zwischen Schweiz und Ungarn S.10 | uvm.

«Bei NOVOPLAST dürfen wir mit über zwölf Nationalitäten unser Fachwissen, Können und unsere Erfahrungen aus der ganzen Welt täglich mit Stolz einbringen und wir prägen so unsere NOVOPLAST-Kultur. Diese ganz eigene, familiäre Mischung weiss nicht nur ich sehr zu schätzen.

Darja Walder
Auftragsabwicklung

Inhalt

Seite	Thema
6	**Im Fokus** Mit voller Fahrt voraus Lean Management im Fokus Brücken bauen: Wissenstransfer zwischen Schweiz und Ungarn
12	**Mitarbeitende & Weiterbildungen** Berufsportrait Urs Christ Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen
16	**News & Rückblick** Innovativer Austausch mit TEKO-Studierenden bei Novopast Herzlichen Glückwunsch an unsere Auszubildenden! Eröffnung «InnoLab» für die Entwicklung hochwertiger Kunststoffprofile Danke für > 1.000 Follower auf LinkedIn!
18	**Activities & Events** Active@work Sommerfest 2024 Umgebungsarbeiten auf dem Novoplast Areal Schweiz NovoCare

Impressum

Redaktion	Ramona Camerin, Cécile Perrig
Gestaltung	next level
Fotos	NicoxElias | Krisztian Kovacs Pictures

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Liebe Leser*innen
Zu Beginn des Jahres machten wir mit unserem Transformationsprojekt «AKCHUN» genau diesen Schritt und eröffneten damit eine neue Ära. Wenn wir auf 2024 zurückblicken, sehen wir einen Weg voller bedeutender Fortschritte und Erfolge. Mit Mut haben wir uns den Herausforderungen gestellt, Raum für Wachstum geschaffen und gemeinsam – als starkes Team und mit der wertvollen Unterstützung unserer geschätzten Kunden – Grosses erreicht.

Von der Vision zur Realität
Was Anfang des Jahres als ambitioniertes Vorhaben begann, hat sich mittlerweile als treibende Kraft für unsere Weiterentwicklung erwiesen. Unser Transformationsprojekt «AKCHUN» steht nicht nur für den Ausbau unserer Kompetenzzentren in der Schweiz und in Ungarn, sondern auch für unsere Fähigkeit, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten und über uns hinauszuwachsen. Die ersten Schritte dieses Projekts haben uns auf den Weg zu nachhaltigem und zukunftsorientiertem Wachstum geführt – ein Erfolg, auf den wir alle stolz sein können.

Schritte voller Erfolge
Das Jahr 2024 war geprägt von bedeutenden Fortschritten in allen vier Teilprojekten von «AKCHUN».

> «Das Jahr 2024 war geprägt von bedeutenden Fortschritten in allen vier Teilprojekten von AKCHUN»

Die Verlagerung unserer Spritzguss-Produktionskapazitäten nach Ungarn läuft erfolgreich und wie geplant. Auch unser neues Extrusions-Entwicklungslabor «InnoLab» am Standort Schweiz ist nun in Betrieb und treibt unsere Innovationskraft voran – hier entwickeln wir die Lösungen von morgen.

Die neuen Büroräumlichkeiten in Ungarn sind fertiggestellt und bieten nicht nur eine moderne und attraktive Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden, sondern schaffen auch Raum für unser zukünftiges Wachstum. Während der Ausbau unserer Kompetenzzentren in der Schweiz und in Ungarn auf Hochtouren weiterläuft, sind wir besonders stolz darauf, neue, spannende Projekte gewonnen zu haben, die uns unseren gesteckten Zielen näherbringen.

Die Reise geht weiter
Wenn wir in die Zukunft blicken, sehen wir ein Jahr voller Möglichkeiten. 2025 bietet uns die Chance, das in 2024 Erreichte weiter auszubauen und zu festigen.

> 2025 bietet uns die Chance, das in 2024 Erreichte weiter auszubauen und zu festigen.

Unsere Pläne sind ambitioniert, doch wir sind überzeugt: Mit der gemeinsamen Kraft unseres Teams, dem Vertrauen unserer Kunden und der klaren Vision, die uns leitet, werden wir alle Aufgaben meistern.

Menschen, die unseren Erfolg möglich machen
Keiner dieser Schritte wäre möglich gewesen ohne die Menschen, die Novoplast ausmachen. Unsere Mitarbeitenden, die jeden Tag mit Engagement und Kreativität dabei sind, das Unmögliche möglich zu machen und unsere Kunden, die uns stets ihr Vertrauen schenken. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass wir heute dort stehen, wo wir sind. Dafür möchte ich mich herzlich bei euch allen bedanken.

«Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.» Gemeinsam haben wir bereits viele bedeutende Schritte auf dieser Reise gemacht und uns in Bestform gebracht. Mit jedem Schritt sind wir gewachsen und unserem Ziel nähergekommen. Ich bin voller Zuversicht und Vorfreude, diesen Weg weiter Hand in Hand mit euch zu gehen.

> «Auf eine spannende Reise.»

Haris Hadzic
CEO

Mit voller Fahrt voraus

Veränderung beginnt damit, den sicheren Hafen des Bekannten zu verlassen und den Mut zu haben, auch in stürmischen Zeiten die Segel neu zu setzen.

2024 war für uns genau das: ein Jahr, in dem wir mutig die Segel gesetzt und im Wind der Veränderung Fahrt aufgenommen haben. Mit unserem Projekt AKCHUN haben wir uns den Herausforderungen gestellt und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum geschaffen. Es war ein Jahr, in dem wir nicht nur Pläne geschmiedet, sondern auch Taten folgen liessen. Gemeinsam – als starke Crew und mit dem Vertrauen unserer Kunden – haben wir die Segel neu gesetzt und Kurs auf eine erfolgreiche Zukunft genommen.

Verkaufsstrategie 2026: Ein solides Fundament für zukünftigen Erfolg

Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen haben wir in diesem Jahr bedeutende Fortschritte erzielt. Durch intensive Marktforschung und die wertvolle Zusammenarbeit mit der Fachhochschule OST haben wir ein umfassendes Verständnis unserer Märkte und Zielgruppen gewonnen. Dieses Wissen bildet das Fundament für unsere ehrgeizigen Ziele in den kommenden Jahren, insbesondere in der DACH-Region, wo wir uns als führender Anbieter in der Extrusion etablieren möchten. Mit dem erworbenen Know-how und der Einführung effizienter Tools wie unserem automatisierten CRM sind wir gut positioniert, um neue Marktanteile zu erobern und unseren Kunden echten Mehrwert zu bieten.

Innovation Lab: Startschuss für technologische Spitzenleistungen

Unser InnoLab, das seit April 2024 in Betrieb ist, hat bereits die ersten Erfolge geliefert. Hier entwickeln wir innovative Lösungen für Kunststoffprofile und setzen neue Standards in der Extrusionstechnologie. Im InnoLab bündeln wir nun unser gesamtes Entwicklungs-Know-how aus verschiedenen Bereichen und haben dadurch eine Einheit geschaffen, die am selben Strang zieht und mit frischem Wind in Richtung Innovation steuert. Mit einem engagierten Team und moderner Technologie schaffen wir nicht nur nachhaltige Produkte, die begeistern, sondern machen diese auch wirtschaftlich umsetzbar. Das InnoLab ist der Schlüssel zu unserer Innovationsstrategie und wird unsere Position am Markt weiter stärken.

> «Im InnoLab bündeln wir nun unser gesamtes Entwicklungs-Know-how aus verschiedenen Bereichen.»

Verlagerung des Spritzgusses nach Ungarn: Wachstum durch starkes Teamwork

Die Verlagerung unseres Spritzgusses nach Ungarn ist nicht nur ein bedeutender Schritt in unserem Transformationsprojekt, sondern auch ein emotionales Ereignis für alle Beteiligten. Nach fast 80 Jahren, in denen der Spritzguss ein fester Bestandteil des Schweizer Standorts war, haben wir gemeinsam den Mut gefunden, diesen neuen Weg zu beschreiten.

> «Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer und dem Ungarischen Team war dabei von entscheidender Bedeutung.»

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Schweizer und dem Ungarischen Team war dabei von entscheidender Bedeutung. Über mehrere Wochen hinweg wurden die ungarischen Kollegen direkt am Schweizer Standort geschult und von den Schweizer Kollegen mit vollem Einsatz begleitet. Diese intensive Zusammenarbeit hat nicht nur das Know-how zwischen den Standorten verknüpft, sondern auch den Zusammenhalt gestärkt und das Gefühl der Gemeinschaft gefördert. Mit dem Spatenstich im September haben wir schliesslich einen symbolischen Meilenstein erreicht. Der Ausbau unseres Standorts in Ungarn schafft nicht nur Platz für die verlagerten Maschinen, sondern markiert auch den Beginn einer neuen Ära.

Reorganisation in Ungarn: Raum für neue Möglichkeiten

Auch die Reorganisation in Ungarn schreitet in grossen Schritten voran. Neue Büroräume und erweiterte Produktionskapazitäten bieten unseren Mitarbeitenden eine moderne und dynamische Arbeitsumgebung. Hier legen wir die Grundlage für unser zukünftiges Wachstum. Mit einer erweiterten Montageabteilung, einem vergrösserten Team im Werkzeugbau und zusätzlichen Produktionsflächen sind wir vorbereitet, um die steigende Nachfrage zu bedienen und unsere Effizienz weiter zu steigern.

2024 – Ein Jahr der Veränderung und des Wachstums

Das Jahr 2024 war geprägt von Veränderung und Wachstum. Wir haben den Mut gefunden, uns von alten Mustern und Gewohnheiten zu lösen und Platz für Neues zu schaffen. Durch die Sicherung unserer Ressourcen und die Optimierung unserer Strukturen haben wir Stabilität geschaffen, indem wir unsere Kosten gesenkt und gezielt in strategisch wichtige Bereiche investiert haben.

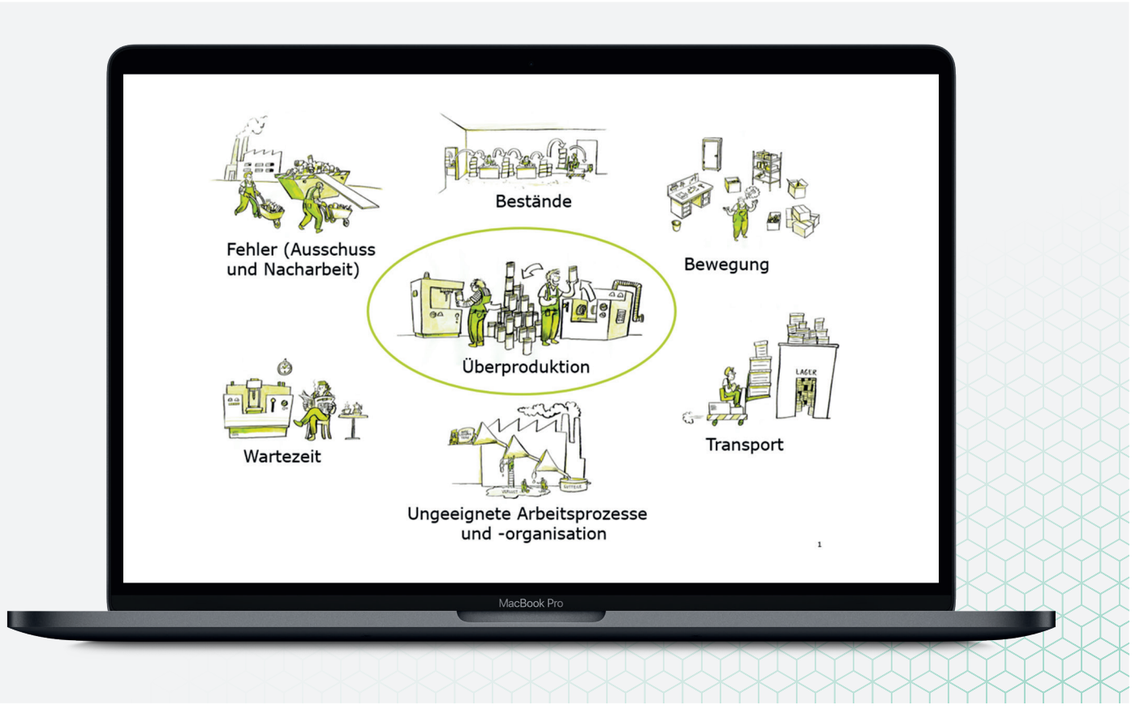
> «Das Jahr 2024 war geprägt von Veränderung und Wachstum.»

Mit all diesen Massnahmen haben wir ein starkes Fundament geschaffen. Angetrieben von einem klaren Fokus und einem engagierten Team sind wir entschlossen, die nächsten Etappen zu meistern.

> «Angetrieben von einem klaren Fokus und einem engagierten Team sind wir entschlossen, die nächsten Etappen zu meistern.»

Mit voller Fahrt steuern wir auf eine vielversprechende Zukunft zu – gestärkt durch das Vertrauen unserer Kunden und das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeitenden.

2024 hat uns klar gezeigt: Wir sind auf Kurs und das Beste liegt noch vor uns!



Die 7 Verschwendungsarten

Lean Management im Fokus

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, ist es entscheidend, Effizienzsteigerung fest in unsere Unternehmensstrategie zu integrieren.

Die Prinzipien des Lean Managements helfen uns dabei, unsere Prozesse zu optimieren, Ressourcen gezielter einzusetzen und dadurch sowohl die Zufriedenheit unserer Kunden als auch die unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu steigern.

Lean als Teil unserer DNA

Woher stammt der Lean-Gedanke? Er hat seinen Ursprung in Japan, als Toyota nach dem Zweiten Weltkrieg mit Ressourcenknappheit, Isolationspolitik und Sparmassnahmen zu kämpfen hatte. In dieser schwierigen Zeit entwickelte Taiichi Ohno im Auftrag von Eiji Toyoda ein Produktionssystem, das darauf abzielte, mit minimalen Mitteln maximalen Wert zu schaffen – dies wurde zur Grundlage des Lean Managements.

Aber was bedeutet Lean genau? Lean ist kein Zustand, den man erreicht und dann abhaken kann – es ist eine Denk- und Arbeitsweise. Diese zielt darauf ab, kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen und dabei gleichzeitig den Kundennutzen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es geht darum, Wert zu schaffen, ohne Ressourcen zu verschwenden. In einem globalen Markt, der durch hohen Kostendruck und internationale Konkurrenz geprägt ist, ist es unerlässlich, unsere Position weiter auszubauen und zu festigen.

Wie setzen wir Lean um?

Unser Fokus liegt darauf, die Durchlaufzeiten zu verkürzen. Dies bedeutet, die Zeit von der Auftragserteilung durch den Kunden bis zur Zahlung so effizient wie möglich zu gestalten. Dabei eliminieren wir alle Aktivitäten, die keinen Mehrwert für den Kunden bieten.

> «Jede Tätigkeit besteht aus zwei Komponenten: Wertschöpfung und Verschwendung …»

Jede Tätigkeit besteht aus zwei Komponenten: Wertschöpfung und Verschwendung (im Japanischen «Muda»). Wertschöpfung bezieht sich auf Arbeiten, die der Kunde bereit ist zu bezahlen, während Verschwendungen unnötige Aufwände sind, die weder der Kunde wünscht noch für den Prozess erforderlich sind. In der Lean-Philosophie steht die Maximierung der Wertschöpfung bei gleichzeitiger Minimierung von unnötigen Aufwänden im Mittelpunkt.

Nicht mehr arbeiten, sondern das Richtige arbeiten!

Die sieben Arten der Verschwendung:

- Überproduktion
- Wartezeit
- Transport
- Bewegung
- Bestände
- Ungeeignete Arbeitsprozesse und -organisation
- Fehler (Ausschuss und Nacharbeit)

Die Mutter aller Verschwendungen ist die Überproduktion, da sie automatisch alle anderen Verschwendungen nach sich zieht.

Auswirkungen von Verschwendung im Alltag:

- **5 Minuten** Verschwendung pro Tag summieren sich zu **2,5 verlorenen Tagen** pro Jahr.
- **30 Minuten** Verschwendung pro Tag ergeben **3 Wochen** pro Jahr.
- **1 Stunde** Verschwendung pro Tag führt zu **1,5 Monaten** pro Jahr.

Diese Beispiele verdeutlichen, wie wichtig es ist, unnötige Aufwände zu reduzieren – ein Ziel, zu dem jeder von uns aktiv beitragen kann.

Der Weg zur Lean-Transformation bei Novoplast

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung haben wir eine Lean-Vision entwickelt, die die DNA von Novoplast und die Grundprinzipien von Lean Management vereint. Diese Vision dient als Leitfaden für unsere kontinuierliche Verbesserung. Im August führten wir einen Mini-Workshop durch, bei dem wir den Lean-Gedanken, die sieben Arten der unnötigen Aufwände sowie den «See der Bestände» in der Produktion diskutierten. Dabei war es entscheidend, dass Mitarbeitende, Führungskräfte und Geschäftsleitung gemeinsam am «Gemba», dem Ort des Geschehens, die unnötigen Aufwände analysierten und Massnahmen zur Verbesserung erarbeiteten.

Ein entscheidender Meilenstein in unserer Transformation war die Definition des Lean-Nordsterns. Dieser Nordstern ist unser langfristiges strategisches Ziel, das alle Lean-Aktivitäten bündelt und darauf ausrichtet, mit minimalem Ressourceneinsatz maximale Wertschöpfung zu erzielen. Er fungiert als Leitbild für die kontinuierliche Verbesserung.

> «Um den Weg zu diesem Ziel klar zu strukturieren, wurde eine Lean-Roadmap entwickelt.»

Um den Weg zu diesem Ziel klar zu strukturieren, wurde eine Lean-Roadmap entwickelt. Diese Roadmap zerlegt unsere langfristigen Ziele in greifbare Teilprojekte und Meilensteine. Jedes dieser Projekte konzentriert sich auf konkrete Verbesserungen in unseren Prozessen, mit dem Ziel, die Effizienz zu steigern und Novoplast kontinuierlich schlanker und wettbewerbsfähiger zu machen.

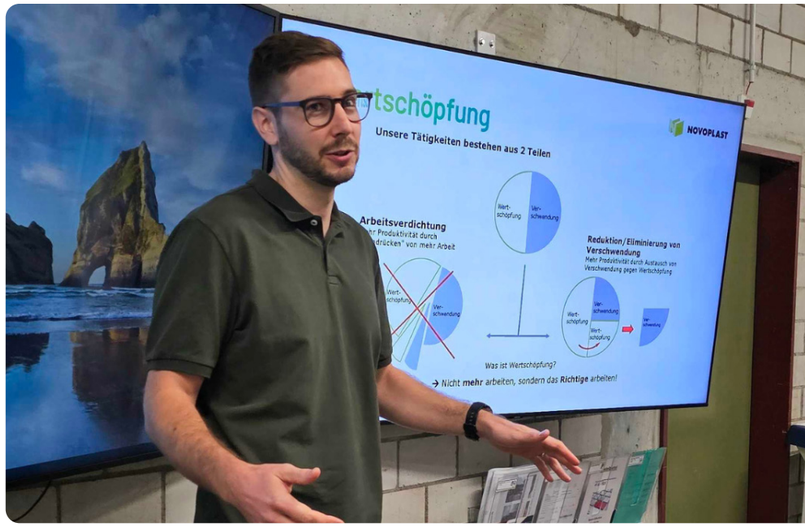
Best Practice Workshop bei der Ringele AG

Um von den Erfahrungen anderer zu lernen, führen wir bald einen Best Practice Workshop bei der Ringele AG durch, die Lean seit mehreren Jahren erfolgreich umsetzt. Dabei geht es nicht darum, Prozesse zu kopieren, sondern zu adaptieren und unser Verständnis von Lean zu erweitern. So können wir unsere Betriebsblindheit überwinden und neue Ansätze entwickeln.

Eine Reise voller Möglichkeiten

Unsere Lean-Transformation ist kein einmaliges Projekt, sondern eine fortlaufende Reise, die uns alle betrifft. Mit einer klaren Vision, einem starken Team und einer offenen Kommunikation sind wir überzeugt, die kommenden Herausforderungen zu meistern. Diese Veränderung schafft nicht nur ein effizienteres Unternehmen, sondern fördert auch die Innovationskraft unserer Mitarbeitenden und steigert die Kundenzufriedenheit.

Der Erfolg dieser Reise hängt von der Bereitschaft zur Anpassung und dem Engagement jedes Einzelnen ab. Wir freuen uns auf die spannenden Entwicklungen, die vor uns liegen und sind entschlossen, diese gemeinsam zu meistern.



Brücken bauen: Wissenstransfer zwischen Schweiz und Ungarn

Im Rahmen unseres Transformationsprojekts AKCHUN verfolgen wir ein klares Ziel: Das Wissen und die Expertise unseres Schweizer Standorts im Bereich Spritzguss erfolgreich nach Ungarn zu übertragen.

Dafür haben wir ein Rotationssystem eingeführt, bei dem unsere ungarischen Kollegen über einen Zeitraum von sechs Monaten für jeweils zwei Wochen im Monat in die Schweiz reisten, um direkt an den Maschinen, die später an ihren Standort verlagert werden, praxisnah geschult zu werden. Dabei vertieften sie ihre Fähigkeiten in der Maschinenbedienung und im Werkzeugbau. Diese intensive, standortübergreifende Zusammenarbeit bildet das Fundament für den Aufbau des ungarischen Standorts als Kompetenzzentrum für Spritzguss.

Zwei Standorte, ein gemeinsames Ziel

Die Verlagerung des Spritzgusses nach Ungarn ist nicht nur ein technischer Schritt, sondern ein strategischer Meilenstein, der das Potenzial beider Standorte optimal nutzt.

> «Die Verlagerung des Spritzgusses nach Ungarn ist nicht nur ein technischer Schritt, sondern ein strategischer Meilenstein …»

Der regelmässige Austausch zwischen Ungarn und der Schweiz ermöglicht es den ungarischen Kollegen, das jahrzehntelange Know-how des Schweizer Teams aufzunehmen, während sie gleichzeitig ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven einbringen. «Die Schulungen in der Schweiz waren eine grossartige Gelegenheit, uns beruflich weiterzuentwickeln», erzählt Dániel, der als Einrichter für Spritzgussmaschinen arbeitet. «Es war spannend, direkt an den Maschinen zu lernen, die später in Ungarn stehen werden.»

Verbindung der Kulturen: Lernen auf Augenhöhe

Die kulturellen Unterschiede zwischen den beiden Standorten bieten eine wertvolle Lernchance. Während der Arbeitsalltag in Ungarn oft dynamisch und schnelllebig ist, erleben unsere Kollegen in der Schweiz eine ruhigere, strukturierte Arbeitsweise, die ihnen neue Perspektiven eröffnet. «Der Fokus auf Präzision und die ruhigere Arbeitsatmosphäre haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, manchmal einen Gang herunterzuschalten und sorgfältig vorzugehen», erklärt Csaba, der als Werkzeugmacher für die Wartung und Reparatur der Spritzgusswerkzeuge verantwortlich ist. Gleichzeitig wird in Ungarn die Flexibilität und Schnelligkeit im Arbeitsalltag hoch geschätzt – beide Ansätze ergänzen sich und fördern die Zusammenarbeit.

Herausforderungen meistern, Chancen nutzen

Die regelmässigen Aufenthalte in der Schweiz bieten viele Chancen, bringen aber auch Herausforderungen mit sich. Für zwei Wochen in einer neuen Umgebung zu arbeiten und die Zeit fernab von Familie und Freunden zu verbringen, ist nicht immer einfach. «Wir teilen uns hier in der Schweiz eine Wohnung, was manchmal anstrengend ist, weil man wenig Privatsphäre hat», erzählt Joszef. «Aber diese Erfahrung hat unser Teamgefühl gestärkt und uns näher zusammengebracht.» Trotz dieser persönlichen Herausforderungen überwiegen die Vorteile: Die ungarischen Kollegen schätzen die Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und den intensiven Austausch, der durch das Rotationssystem möglich wird.

Neue Räume, neue Möglichkeiten: Der Ausbau in Ungarn

Während der Wissenstransfer zwischen den Standorten auf Hochtouren läuft, wachsen auch die räumlichen Kapazitäten in Ungarn. Mit dem Bau des neuen Bürogebäudes wurde nicht nur mehr Platz für das wachsende Team geschaffen, sondern auch eine moderne Arbeitsumgebung, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt ist. Im Juli 2024 konnten die neuen Räumlichkeiten bezogen werden, die nun optimale Bedingungen für konzentriertes Arbeiten bieten. «Die neuen Büros sind ein wichtiger Schritt, um unser Team weiter zu stärken und das Arbeiten in Ungarn noch angenehmer zu gestalten», erklärt ein ungarischer Kollege. Neben den erweiterten Büroflächen gibt es jetzt auch schallisolierte Räume für vertrauliche Gespräche und moderne Besprechungsräume, die über Microsoft Outlook einfach gebucht werden können.

> «Die neuen Büros sind ein wichtiger Schritt, um unser Team weiter zu stärken und das Arbeiten in Ungarn noch angenehmer zu gestalten.»

Ein weiterer Schritt in die Zukunft – Für beide Standorte

Die Verlagerung des Spritzgusses nach Ungarn und der Ausbau der Schulungen in der Schweiz sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Transformationsprojekts. Der kontinuierliche Austausch und die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams in der Schweiz und Ungarn tragen dazu bei, dass das Wissen und die Erfahrung an beiden Standorten weiter wachsen. Der Standort Ungarn ist damit bestens vorbereitet, die verlagerten Maschinen in Betrieb zu nehmen und das Geschäft weiter voranzutreiben. «Durch diese Schulungen und den Wissenstransfer werden wir in der Lage sein, den Betrieb in Ungarn reibungslos und effizient fortzuführen», fasst Joszef zusammen.

Das Ergebnis dieser beeindruckenden Zusammenarbeit ist eine stolze und zufriedene Projektleitung, die das Engagement und die Aufgeschlossenheit aller Kolleginnen und Kollegen an beiden Standorten sehr zu schätzen weiss. «Wir sind begeistert zu sehen, wie viel Herzblut und Leidenschaft in diese Schulungsphase investiert wurde», so die Projektleitung. Mit diesem starken Fundament blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf die nächsten Schritte in diesem Teilprojekt.

Urs Christ zeigt, dass eine lange Karriere beim selben Arbeitgeber viele Chancen mit sich bringt. Mit seiner Leidenschaft für technische Herausforderungen und seiner Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln, prägt er aktiv die Zukunft von Novoplast. Seine Hunde bringen nicht nur Freude in den Arbeitsalltag, sondern auch Ruhe und Struktur. Urs engagiert sich zudem im Stiftungsrat, weil ihm das Wohl seiner Kolleginnen und Kollegen am Herzen liegt. Novoplast ist für ihn nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern eine Gemeinschaft, die von Respekt und Zusammenarbeit lebt.

Wo Technik auf Herz trifft

Urs Christ ist seit über einem Jahrzehnt eine wichtige Schlüsselperson bei Novoplast. Im April 2024 hat er eine neue Herausforderung als Design Engineer Extrusion übernommen und arbeitet damit aktiv an der Umsetzung der Unternehmensstrategie 2026 mit. Begleitet wird er dabei nicht nur von spannenden technischen Aufgaben, sondern auch von seinen zwei geliebten Hunden, die ihn jeden Tag ins Büro begleiten. Im Interview gibt Urs einen Einblick in seine Arbeit, seine persönliche Entwicklung und was ihn an Novoplast so besonders fasziniert.

Urs, du bist seit April 2024 Design Engineer Extrusion. Was hast du vorher gemacht und wie sieht deine aktuelle Rolle aus?
Meine Reise bei Novoplast begann im Jahr 2010 als Konstrukteur für Spritzgusswerkzeuge und seitdem habe ich viele spannende Stationen durchlaufen. Ich war in der Bauteilentwicklung tätig und übernahm später die Verantwortung als Teilprojektleiter. 2020 habe ich dann eine Weiterbildung im Projektmanagement absolviert, um meine Fähigkeiten weiter auszubauen.

Heute bin ich in der Extrusion tätig – ein Bereich, der durch die neue Unternehmensstrategie 2026 besonders an Bedeutung gewinnt. Meine Aufgaben sind vielfältig: Ich entwickle Extrusionsdüsen und Kalibrierungen, analysiere Simulationen und arbeite auch aktiv in der Werkstatt, sei es beim Draht erodieren, Fräsen oder 3D-Drucken. Am meisten liebe ich es, wenn eine Idee, die anfangs nur in meinem Kopf oder auf einer Zeichnung existierte, schliesslich zur Realität wird. Es ist für mich sehr erfüllend, kreative Konzepte in greifbare Produkte umzusetzen und zu sehen, wie sie im Alltag Anwendung finden.

Wie hast du die Entwicklung von Novoplast und der Branche in all den Jahren erlebt?
Als ich angefangen habe, war vieles noch recht altmodisch – Papier war eines unserer wichtigsten Werkzeuge und die Prozesse waren sehr einfach gehalten. Mittlerweile haben wir einen riesigen Sprung nach vorne gemacht: Digitalisierung, neue Gebäude, modernisierte Abläufe.
Auch das Team hat sich stark verändert. Früher waren wir eher ein überaltertes Team, heute ist es jung und dynamisch.
Die Ansprüche an unsere Produkte und unsere Kunden haben sich weiterentwickelt und das fordert auch von uns eine neue Denkweise. Heute zählt es, nicht nur technische Lösungen zu liefern, sondern auch die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen und darauf einzugehen.

Was schätzt du an deiner Arbeit bei Novoplast besonders?
Der Austausch mit meinen Kollegen ist für mich extrem wertvoll. Wir sind ein Team, das gemeinsam für Fortschritt kämpft – hier arbeitet niemand im Alleingang. Dieser Wissensaustausch macht uns stark und das schätze ich enorm.

> «Besonders schätze ich natürlich auch, dass ich meine Ideen umsetzen und weiterentwickeln kann …»

Besonders schätze ich natürlich auch, dass ich meine Ideen umsetzen und weiterentwickeln kann – das Testen, Verbessern und schlussendlich zum Leben erwecken eines Produkts begeistert mich jedes Mal aufs Neue.

Was sind die grössten Herausforderungen in deinem Job?
Wie erwähnt komme ich aus dem Spritzgussbereich, das heisst, für mich ist die Extrusion ein relativ neues Feld und ich lerne noch viel. Es ist spannend, Schritt für Schritt ein tieferes Verständnis für diesen Bereich zu entwickeln – von der Simulation bis hin zur fertigen Konstruktion. Die Herausforderung dabei ist, die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen und gleichzeitig unsere internen Prozesse zu optimieren. Ich möchte, dass wir schneller werden, indem wir bestimmte Abläufe standardisieren. Das braucht aber Zeit und viel Fingerspitzengefühl.

Du bist immer mit deinen beiden Hunden unterwegs. Wie beeinflussen sie deinen Arbeitsalltag?
Ja, meine Hunde sind immer dabei – und ehrlich gesagt, ist das manchmal gar nicht so einfach. Ich habe damit einen Tagesrhythmus, den ich einhalten muss: Gassi gehen, Pausen einplanen, aber das gibt meinem Tag auch eine Struktur. Meine Hunde helfen mir unglaublich, mich in hektischen Situationen zu erden. Sie strahlen eine Ruhe aus, die auf mich übergeht. Schön ist auch, dass meine Kollegen immer wieder vorbeikommen, um die Hunde zu streicheln – das bringt eine gute Stimmung ins Büro.

Du bist auch im Stiftungsrat unserer Vorsorgestiftung aktiv. Was motiviert dich dazu, dich auch in diesem Bereich zu engagieren?
Mir ist es wichtig, dass wir alle im Alter gut abgesichert sind. Ich hatte schon immer eine soziale Einstellung und es liegt mir am Herzen, dass wir als Mitarbeitende uns keine Sorgen um unsere Zukunft machen müssen. Wenn ich dazu beitragen kann, dass alle das Bestmögliche erhalten, erfüllt mich das. Es ist schön zu wissen, dass ich aktiv etwas für das Wohl unserer Mitarbeitenden tun kann.

Wenn du auf deine Karriere zurückblickst – was würdest du dem Urs von damals raten?
Wenn ich dem Urs von damals einen Rat geben könnte, würde ich ihm sagen: Setz weiterhin auf Teamarbeit – das wird dich nicht nur beruflich, sondern auch menschlich voranbringen. Du wirst daran wachsen und erkennen, wie viel mehr man gemeinsam erreichen kann. Ausserdem würde ich ihm mitgeben: Nimm das Leben mit mehr Leichtigkeit. Die wirklich grossen Erfolge entstehen oft mit den kleinen, unscheinbaren Schritten. Gelassenheit hilft dir dabei, das Wesentliche im Blick zu behalten – auch wenn es mal hektisch wird.

Was macht Novoplast für dich zu einem besonderen Arbeitgeber?
Es sind die Menschen. Eine Firma ist nur so gut wie die Menschen, die dort arbeiten. Und bei Novoplast habe ich viele tolle Menschen kennengelernt. Wir haben hier einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander – das schätze ich sehr.

Stell dir vor, deine Hunde würden eine geheime «Betriebsrevolution» anführen – was wären ihre Massnahmen?
(Lacht) Oh, da würden sicher einige spannende Sachen passieren! Wahrscheinlich gäbe es strenge Regeln für nonverbale Kommunikation – Hunde verstehen ja nicht so viel von dem, was wir reden. Ausserdem bekäme meine Hündin Nayla einen roten Teppich, wenn sie ins Büro spaziert. Mehr «Pinkelbäume» vor dem Eingang wäre sicher eine der ersten Massnahmen und in jedem Raum gäbe es eine Futterstation. Und natürlich würde ein fester Streichelplan eingeführt werden, denn genug Aufmerksamkeit ist für die beiden das Wichtigste!

Eintritte, Dienstjubiläen und Pensionierungen

Eintritte

Brigitta Hermann
Ungarn

Patrícia Kitti László
Ungarn

Péter Marics
Ungarn

Robin Nürnberg
Schweiz

Bragean Ocando
Schweiz

Dienstjubiläen - 5 Jahre

Nicolas Bamert
Schweiz

Tímea Kozicsné Nárai
Ungarn

Bálint Tímár
Ungarn

József Zámbó
Ungarn

Dienstjubiläen - 10 Jahre

Hüseyin Catalkas
Schweiz

Walter Kalt
Schweiz

Dienstjubiläen - 15 Jahre

Gabriella Balhási
Ungarn

Dániel Graf
Ungarn

Erika Gomborné Patak
Ungarn

Dienstjubiläen - 20 Jahre

Markus Zumsteg
Schweiz

Dienstjubiläen - 30 Jahre

Thomas Gysin
Schweiz

Pensionierungen

Domenico Greco
Schweiz

Erika Hasler
Schweiz

Nazlija Murati
Schweiz

Claudia Sejdini
Schweiz

Beförderungen

Diyar Kurupinar
Einrichter Extrusion (CH)

Prüfungserfolg

Nicolas Bamert
CAS Lean Process Management

Betim Cerimi
CAS Projekt Management

Christian Marx
Geprüfter Industriemeister
Fachrichtung Metall

Dario Treier
CAS Financial Management

Marko Validzic
Interner Auditor

News & Rückblick

Innovativer Austausch mit TEKO-Studierenden bei Novopast

Anfang September hatten wir das Vergnügen, die angehenden Techniker der TEKO Basel bei uns in Wallbach willkommen zu heissen. Mit frischem Blick und innovativen Ideen haben die Studierenden unser Layout unter die Lupe genommen und spannende Vorschläge zur Optimierung eingebracht. Der Austausch war inspirierend und wir bedanken uns herzlich für die tollen Inputs und die angenehme Zusammenarbeit!

Herzlichen Glückwunsch an unsere Auszubildenden!

Im Sommer durften wir unseren beiden Auszubildenden, Laxsujan und Ali, zu ihrem erfolgreichen Abschluss als Kunststofftechnologen EFZ gratulieren! Wir sind sehr stolz auf euch. Euer Fleiss und die harte Arbeit haben sich nun ausgezahlt.

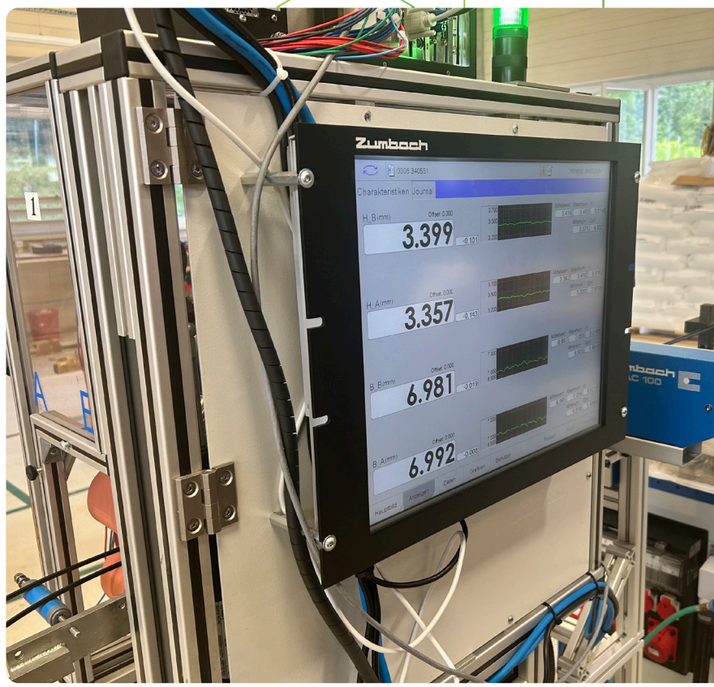
Es war inspirierend zu beobachten, wie ihr euch während eurer Ausbildung entwickelt habt. Wir sind froh, euch auf diesem Weg begleitet zu haben und wünschen euch alles Gute für eure berufliche Laufbahn!

Eröffnung «InnoLab» für die Entwicklung hochwertiger Kunststoffprofile

Wir sind stolz, dass unser neues InnoLab seit Ende April 2024 in Betrieb ist! Hier entwickeln wir innovative Extrusionslösungen, die perfekt auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt sind. Unser engagiertes Team von Design Engineers arbeitet Hand in Hand mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie, um kreative und kosteneffiziente Lösungen zu entwickeln.

Qualität steht für uns an erster Stelle:
Dank Echtzeit-Messungen und automatisierter Systeme sorgen wir dafür, dass alles reibungslos funktioniert.

Wir freuen uns auf die spannenden Projekte, die wir gemeinsam angehen werden und darauf, die Extrusionstechnik weiter voranzubringen!



Danke für > 1.000 Follower auf LinkedIn!

Wir freuen uns riesig, dass wir in diesem Jahr die 1.000 Follower-Marke auf LinkedIn geknackt haben – und das ganz organisch! Ein grosses Dankeschön an unsere Community für die Unterstützung!

Um unseren Online-Auftritt weiter zu stärken, werden wir in Zukunft gezielt in unsere Social-Media-Aktivitäten investieren. Freut euch auf spannende Inhalte und Einblicke in unsere Arbeit bei Novoplast!

Activities & Events

Active@work

Unser zweiter «active@work»-Event hat wieder einmal gezeigt, dass Fitness und Spass perfekt zusammenpassen. Dieses Mal ging es mit einem schweisstreibenden HIIT-Training zur Sache. Unser Team hat sich richtig ins Zeug gelegt, was der eine oder andere auch noch ein paar Tage später in den Beinen und an anderen Körperstellen spüren durfte.

Bei der letzten Challenge – Sit Ups mit Übergabe einer vollen Wasserschüssel an den Sitzenden nebenan – wurde es sogar richtig nass! Ob die Wassergüsse am Ende auf müde Muskeln oder absichtliche «Unfälle» zurückzuführen waren, darüber schweigen wir lieber. Eins ist sicher: Die erfrischende Abkühlung kam uns allen mehr als gelegen!

Ein grosses Dankeschön an alle, die mitgemacht und mitgeschwitzt haben! Besonderer Dank geht an Doris von fidness.ch, die mit ihrer Leitung sicherstellte, dass jeder ins Schwitzen kam.

Umgebungsarbeiten auf dem Novoplast Areal Schweiz

Im September haben unsere Mitarbeitenden und Aktionäre gemeinsam angepackt, um die Grünflächen rund um unser Unternehmen zu pflegen. Es wurde fleissig geschnitten, getrimmt und gemäht, sodass unsere Umgebung wieder in frischem Glanz erstrahlt.

Zum Abschluss gab es leckeres Essen vom Grill – ein perfekter Ausklang für alle Helferinnen und Helfer!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren.

Sommerfest 2024

Unser Sommerfest 2024 am Standort Schweiz war ein voller Erfolg und brachte jede Menge Spass und gute Laune! Besonders die Sommerolympiade sorgte für viel Freude: Teams aus allen Abteilungen traten in lustigen Wettbewerben gegeneinander an – mit viel Teamgeist und vielen Lachern.

Nach den sportlichen Herausforderungen liessen wir den Tag bei feinem Essen mit erfrischenden Getränken in einer entspannten Atmosphäre gemütlich ausklingen. Es war ein wunderbarer Nachmittag, an dem wir den Sommer gemeinsam geniessen und tolle Erinnerungen schaffen konnten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben!

NovoCare

Mitte Oktober fand der zweite NovoCare-Event statt. Die NovoCare-Eventreihe wurde ins Leben gerufen, um regelmässig Expertenwissen zu zentralen Themen des Gesundheitswesens und der persönlichen Absicherung zugänglich zu machen.

Diesmal stand das Thema Krankenkasse im Fokus, präsentiert von Oliver Bendl von der AXA. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, wichtige Informationen zu erhalten und offene Fragen direkt an den Experten zu richten.

NOVOPLAST

Rheinstrasse 74
CH-4323 Wallbach
www.novoplast.com

Folgen Sie uns auf